Haushaltsplan 2015 Stellungnahme CDU Fraktion

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heß.

Sehr geehrter Herr Lemmer, Herr Einsele und Herr Notheisen.

Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

der von Ihnen am 16.12.2014 hier im Gemeinderat eingebrachte und im Verwaltungsausschuss am 20.01.15 besprochene Haushalt 2015 gilt als Haushalt des „Atemholens".

Die in den Jahren 2012-2014 bestrittenen Investitionen sind allesamt erfolgreich abgeschlossen. Auch wenn die Rücklagen nahezu aufgebraucht sind so wurden etliche Millionen Euro in die Zukunft Kronaus investiert. Dorfplatz, Haus der Kinder und das Forsthaus sind hier zu nennen. Ihnen Herr Bürgermeister Heß und Ihrem Team von Seiten der CDU Fraktion herzlichen Dank für diese großen Investprojekte. Hervorzuheben ist, dass trotz dieser enormen finanziellen Anstrengungen die Verschuldung stetig zurückgefahren wurde. Eine tolle Leistung. Für Ende 2015 sehen wir eine Pro Kopf Verschuldung von 260€. Diese niedrige Verschuldung darf aber keine Begehrlichkeiten wecken. Daher möchte die CDU Fraktion auch keine Wunschliste aufstellen, sondern für uns steht der Erhalt und wo möglich die Erneuerung der gemeindeeigenen Infrastruktur 2015 und folgend im Focus. Doch dazu später, schauen wir uns nun den Verwaltungshaushalt näher an.

Der Verwaltungshaushalt hat 2015 ein Volumen von 11.424.000€ gegenüber dem Vorjahr eine moderate Steigerung von 3,26%. Eine Haupteinnahmequelle ist und bleibt die Einkommenssteuer wo die Marke von 3 Mill Euro überschritten wurde. Ein Beleg für einen guten und soliden Arbeitsmarkt. Ein zweiter Einnahmeblock bildet die Gewerbesteuer die mit 1,3Mill Euro veranschlagt ist. Ein Dank von unserer Seite sowohl an die Kronauer Arbeitnehmerschaft und an die Gewerbetreibenden, die mit Ihrem Fleiß und Ihrem Engagement dies erst ermöglichen. Beide Steuerarten bilden das Fundament für unseren Haushalt und somit für die Arbeitsfähigkeit unserer Gemeinde.

Auch die Schlüsselzuweisungen steigen auf 2,06Mill Euro eine Erhöhung um 244 Tausend Euro. Trotz dieser guten Einnahmeposten bleibt Kronau eine finanzschwache Kommune. Die Steuerkraftsumme je Einwohner erreicht mit 992,85€ den Wert des Vorjahres mit 994,13€.

Eine Zahl die in den letzten Jahren immer stabil bei 27,5% verharrte ist die Kreisumlage. Diese wird 2015 auf 28% angehoben. Dies führt zu einer Erhöhung der Kreisumlage auf 1,529Mill Euro. Es bleibt abzuwarten ob die 28% auch für einige Jahre stabil bleibt. Mit Sicherheit wird es für den Kreis schwierig dies zu halten, im Hinblick auf steigende

Ausgaben im Sozialbereich. Hier hoffen wir auf die solide Finanzplanung des Kreises sowie des Kreistages.

Die Gebühren der Abwasserbeseitigung bleiben in 2015 stabil. Ein gute Nachricht für die Kronauer Bevölkerung. In 2015 wird wieder eine planmäßige Kamerabefahrung der Abwasserkanäle stattfinden. Wir sind gespannt was die Befahrung ans Licht bringt.

Bei den Friedhofsgebühren wollen wir 2015 einen Deckungsgrad von 60% erreichen. Somit sind wir hier aus dem Schussfeld der Gemeindeprüfungsanstalt GPA. Bei diesem Deckungsgrad ist eine weitere Erhöhung der Friedhofsgebühren auf absehbare Zeit hoffentlich ausgeschlossen.

Der guten Einnahmensituation im Bereich der Steuern und Abgaben stehen die Ausgaben des Verwaltungshaushalts gegenüber.

Ein großer Posten sind hier die Personalausgaben die um 228.000 Euro auf 2.421Mill Euro steigen. Auf den ersten Blick eine fast 10%ige Steigerung. Die Erläuterungen in der Verwaltungsausschusssitzung vom 20.01.15 zeigen allerdings dass es sich um etliche Einmaleffekte handelt. Eine Expansionspolitik hat nicht stattgefunden. Grundsätzlich möchten wir als CDU Fraktion feststellen, das es uns wichtig ist, eine gut ausgebildete Mannschaft auf kommunaler Seite zu haben. Dies betrifft sowohl den nicht technischen wie auch den technischen Bereich. Nur mit einer guten Mannschaft lassen sich ehrgeizige Ziele verwirklichen. „In Zeiten des demographischen Wandels wird es auch für Kommunen schwer gutes Personal zu bekommen. Der Wettbewerb der Arbeitgeber am Arbeitsmarkt wird härter. Städte und Gemeinden müssen mehr als bisher unternehmen, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein und zu bleiben. Gelingt ihnen das nicht, wird der hohe Leistungsstandard der baden-württembergischen Kommunalverwaltung nicht zu halten sein.“ Zitat aus „Die Gemeinde“ Heft BWGZ 11-12 2014. Daher regen wir an, hier eine Personalstrategie zu entwerfen um dem geschilderten Problem entgegenzuwirken. Nach dem Motto: Nachwuchs gewinnen, Erfahrung halten.

Für unsere Feuerwehr sind Ausgaben in Höhe von 98.200 Euro geplant. Dies ist zwar eine Steigerung um 43%, aber um unsere Feuerwehr schlagkräftig zu halten, sind zyklische Investitionen im Bereich EDV unerlässlich. Am 23.11.2014 wurde als letztes Fahrzeug das LF10 an die Kameradinnen und Kameraden übergeben. Somit wurde in den letzten Jahren die komplette Fahrzeugflotte ausgetauscht und ist nun auf der Höhe der Zeit. Wir sind stolz eine leistungsfähige Wehr zu haben. Dank von unserer Seite an die Männer und Frauen, die 24h 365Tage für unser aller Sicherheit parat stehen. Immer mit der Bitte nach jedem Einsatz wieder gesund im Feuerwehrhaus anzukommen.

Im Bereich der Erich Kästner Schule sind Unterhaltsaufwendungen mit einem Zuschussbedarf von 426.000 Euro ausgewiesen. Was uns als CDU Fraktion große Sorgen bereitet, ist der zukünftige Status Quo unserer Schule als Ganzes. Eine Politik in Stuttgart die vor dem erfolgreichen „Kronauer Modell“ die Augen verschließt ist für uns

unbegreiflich. Seit Jahren beklagen wir hier ein Vakuum, das auf dem Rücken der Schüler sowohl der Erich Kästner als auch der Karl Berberich und Ludwig Guttmann Schule ausgetragen wird. Es Bedarf nur eine Ausnahme, mit einem Machtwort aus Stuttgart, damit die hier seit Jahren gelebte Beschulung von behinderten und nicht behinderten Schülerinnen und Schüler weitergeführt werden kann. Eigentlich ein Akt der Menschlichkeit, um es auf den Punkt zu bringen. Trotz dieser Widrigkeiten, danken wir Ihnen Herrn Bürgermeister Heß und auch Herrn Landrat Dr. Schnaudigel, dass Sie als Speerspitze für das Kronauer Modell eintreten, es verfechten und nicht locker lassen zum Wohle unserer Kronauer Schullandschaft.

Im Bereich der Kindergärten sind wir gut aufgestellt. Das Haus der Kinder Johannes Bosco wurde 2014 seiner Bestimmung übergeben. Im Haushalt sind 1.252 Mill Euro an Zuschuss an die katholische Pfarrgemeinde veranschlagt. Wobei hier Landesmittel in Höhe von 350.000 Euro in Abzug zu bringen sind. Nicht nachvollziehbar ist die Kürzung gegenüber dem Vorjahr um satte 50.000€ von seitens der rot-grünen Landesregierung in Stuttgart. Anscheinend entwickelt sich auch auf diesem Gebiet die Landesregierung zu keinem verlässlichen Partner. Die Ausgaben steigen gegenüber dem Vorjahr um 142.000 Euro. Diese sind aber zu begründen, wenn man bedenkt, dass wir im Haus der Kinder, neue Betreuungsangebote zum Wohle der Kinder und Eltern anbieten. Schließlich ist eine zeitgerechte Kinderbetreuung ein wesentlicher Standortfaktor. Auch gerade im Hinblick auf die Besiedelung im Baugebiet West. Wie zuvor schon erwähnt gibt es auch im Bereich der Kindergärten das Problem des Fachkräftemangels. Daher begrüßen und unterstützen wir die Massnahme zur Schaffung einer weiteren Ausbildungsstelle, sowie der Bereitstellung einer FSJ Stelle. Wir danken an dieser Stelle Herrn Pfarrer Kempf und in Nachfolge Herrn Pfarrer Kesenheimer für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Katholischer Kirchengemeinde und politischer Gemeinde. Der Dank geht auch an die Verrechnungstelle unter der Leitung von Herrn Barth, die für uns ein verlässlicher Partner ist. Auch an die Erzieherinnen und Erzieher richten wir unsere Anerkennung deren Aufgaben vielfältig sind und Sie dies mit Herzblut tagtäglich meistern.

Im Bereich der Freiwilligkeitsleistungen der Gemeinde Kronau dürfen wir festhalten, dass diese wie im Vorjahr unvermindert fortgeführt werden. Auch das Freizeitangebot ist ein Standortfaktor, wie sie Herr Bürgermeister in Ihrer Haushaltseinbringung dargelegt haben. Dies können wir nur unterstreichen. Uns als CDU Fraktion ist sehr daran gelegen, dass das Freizeitangebot in den Sport- und Kulturvereinen weiterhin gestärkt und unterstützt wird. Denn die Vereine übernehmen hier einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft bei der Ausbildung unserer Jugend. Sozialkompetenz, Teamgeist und Fair Play seien hier als Schlagwörter genannt. Auch den guten Zuspruch der Musikschulen in Östringen und Bad Schönborn tragen wir Rechnung. Nicht ungenannt darf unser Jugendzentrum „All 4 One" sein. Eine Einrichtung die nicht mehr wegzudenken ist. Dank an dieser Stelle an Frau Mona Knebel die hier mit Ihrem Team eine Tolle Arbeit für unsere Jugend leistet. Insgesamt belaufen sich diese Freiwilligkeitsleistungen auf über 151.000 Euro, ein stolzer Betrag, der aber sehr gut angelegt ist.

Ein Bereich der im Verwaltungshaushalt noch nicht mit Zahlen belegt werden kann, ist das Thema der Anschlussunterbringung von Asylbewerber. Zur Infoveranstaltung „Gemeinschaftsunterkunft am Schloss Kislau“ am 08.12.2014 in Bad Schönborn waren Sie Herr Bürgermeister Heß und Ihr Kollege Herr Huge die Initatoren für diese Veranstaltung. Wir danken Ihnen für die frühe Einbindung des Gemeinderates in dieses Thema als auch der Bevölkerung. Uns vor Ort muss es letzendlich gelingen den Flüchtlingen eine sozialverträgliche Unterkunft zu ermöglichen. „Die rechtstaatlichen Gebote und die der Menschlichkeit verpflichten uns dazu“. Ein Zitat von Ihnen Herr Bürgermeister. Wir alle hier, Verwaltung und Gemeinderat, werden uns dieser humanitären Aufgabe stellen“. Dies wird uns in den nächsten Jahren Haushaltspolitisch noch stark beschäftigen. Wir als CDU Fraktion hoffen nur, dass uns die Regierungen in Berlin und Stuttgart finanziell stark unter die Arme greifen und bereits angekündigte Entscheidungen nicht wieder klein geredet werden.

Im Bereich Sozialer Wohnbereich, der eng mit dem demographischen Wandel verbunden ist, sehen wir als CDU Fraktion, wie auch Sie Herr Bürgermeister definitiv noch Handlungsbedarf. Mit der Änderung des Bebauungsplanes im Bereich Gasthaus zum Lamm haben wir hier eine weitere Möglichkeit geschaffen, dass private Investoren im Bereich von Seniorengerechten Wohnungen aktiv werden können. Wir werden uns auch einer Diskussion um den Standortvorschlag Ecke Jahnstraße/Laurentiusstraße nicht verschließen und freuen uns schon heute auf die Diskussion mit möglichen Partnern.

Erfreulich ist, dass wir aus dem Verwaltungshaushalt 477.000 Euro dem Vermögenshaushalt zuführen können. Geld das in geplante Projekte zur Zukunftssicherung unserer Gemeinde angelegt wird.

Ein kleiner Wehrmutstropfen ist dass trotz gestiegener Steuereinnahmen eine Verminderung der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt in Höhe von 90.000 Euro gegenüber 2014 zu verzeichnen ist. Aus unserer Sicht geht dies in Ordnung, wenn man bedenkt, dass die höheren Ausgaben im Verwaltungshaushalt jeweils ordnungsgemäß begründet sind.

Machen wir nun einen Sprung rüber in den Vermögenshaushalt.

Für das Jahr 2015 sind hier Investitionen von 1.306 Mill Euro geplant. Darin enthalten ist auch eine Darlehensaufnahme von 500.000 Euro. Hier gilt das Wort „Verschuldung mit Augenmaß“. Gegenüber 2014 sinkt der Vermögenshaushalt um knappe 52%. Große Bauprojekte wurden erfolgreich geschultert ohne die Verschuldung wie eingangs gesagt, in die Höhe zu treiben. Es ist ein Vermögenshaushalt zum Luft holen, so haben Sie dies bereits beschrieben Herr Bürgermeister.

Eingangs haben wir erwähnt, dass die kommunale Infrastruktur uns sehr am Herzen liegt. Deren Erhalt und wo nötig auch deren Ausbau muss unser Gebot im investiven Haushalt 2015 sein. Einen Investitionsstau dürfen wir uns hier nicht erlauben.

Eine wichtige Liegenschaft unserer Gemeinde ist die Mehrzweckhalle. Ihre starke Auslastung ist ein Beleg dafür, dass Sie aus dem gemeindeeigenen Leben nicht wegzudenken ist. Aber wir müssen auch festhalten, dass ein Gebäude dass über 40 Jahre seinen Dienst tut, Abnutzungserscheinungen aufweist. Daher begrüßen wir es sehr, dass wir in 2015 mit einem Volumen von 50.000 Euro zur Schaffung eines behindertengerechten Aufgangs zum kleinen Saal/Gaststätte beginnen. Eine Feinplanung für die Sanierung der Mehrzweckhalle sollte parallel erfolgen. Neben der geplanten Sanierung der Mehrzweckhalle ist auch das Fußballstadion mit seiner Aschenbahn, Weitsprunganlage usw. mit in eine geplante Sanierung einzubinden. Hier bauen wir auf das Bauamt um Herrn Bauamtsleiter Roland Notheisen, der uns bei dieser Maßnahme mit seinem Team, souverän zur Seite steht. Der Startschuss bzw. die Vorarbeiten für die Sanierung der Mehrzweckhalle werden 2015 erfolgen. Ein LSP Verfahren hierfür kann von der Verwaltung erst 2016 beantragt werden. Hier hoffen wir auf eine günstige Vergabepolitik in Stuttgart. Trotzdem dürfen wir die Mehrzweckhalle auch bei geringerem Vergabevolumen zum Landessanierungsprogramm nicht aus den Augen verlieren und einen möglichen Plan B in der Schublade kreieren. Hier zählen wir auf Sie Herr Lemmer und Ihrer finanzpolitischen Erfahrung um auch diese Massnahme finanziell zu Schultern.

Unser gemeindeeigenes Straßennetz ist das Rückrat unserer kommunalen Infrastrukur. An manchen Stellen ist dieses sanierungsbedürftig. Der von der CDU Fraktion angeregte Prioritätenplan soll hier helfen die zur Verfügung stehenden Mittel schlagkräftig und nach Dringlichkeit einzusetzen. Das Thema Straßennetz, Abwasserinfrastruktur und Breitbandinitiative des Landkreises Karlsruhe sehen wir hier als Einklang. Hier bietet sich die Möglichkeit Synergien zu nutzen, bei guter vorausschauender Planung. Wir sind daher, wie schon gesagt, auch gespannt auf die diesjährige Kamerabefahrung des Abwassernetzes.

Wie zuvor erwähnt wirkt sich die Breitbandinitative des Landkreises Karlsruhe, dem wir als Gemeinde Kronau 2014 beigetreten sind, auf das gemeindeeigene Straßennetz aus, da die Infrastruktur für die Breitbandverkabelung noch hergestellt werden muss. Schnelles Internet ist die Basisinfrastruktur für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung gerade des ländlichen Raums in Baden- Württemberg. Moderne Breitbandnetze und innovative Breitbanddienste schaffen Wachstumspotenziale und führen zu einer erhöhten Attraktivität eines Wirtschafts- und Wohnstandortes. Der Ausbau der innerörtlichen Infrastruktur wird ohne Zweifel Geld kosten, das Land Baden-Württemberg fördert aber die Gemeinden beim Aufbau der innerörtlichen Infrastruktur mit der Breitbandinitative II. Die Gemeinden können auf der Grundlage dieser Förderung eine nachhaltige, leistungsfähige, flächendeckende und eigene Kommunikationsinfrastruktur schaffen, um die langfristige Versorgung der Bevölkerung und der Gewerbetreibenden mit den erforderlichen Bandbreiten zu gewährleisten. Gefördert werden zum Beispiel:

- Die Verlegung von Kabelschutzrohren mit und ohne den Einzug von Kupfer oder Glasfaserleitungen.

- Der Verlegung von Kabelschutzrohren mit alternativen Verlegeverfahren im Abwasserkanal.
- Dem nachträglichen Glasfasereinzug in bestehende Kabelschutzrohre
- Sowie die Feinplanung für den Ausbau der Hochgeschwindigkeitsnetze

Quelle: Homepage der Clearingstelle Neue Medien im Ländlichen Raum sowie der Zeitschrift Die Gemeinde Stand 11-12 2014

Lassen Sie uns dieses Thema 2015 aktiv fortführen und vorantreiben.

Nicht unerheblich ist auch der Haushaltsansatz von 100.000 Euro für die Park- und Rideanlage am Bahnhof Bad Schönborn Kronau. Bei der gemeinsamen Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Bad Schönborn Kronau vom 11.12.2014 wurde dieses Thema noch mal aufgegriffen und auch positiv beschieden. Fakt ist allerdings das 12 Parkplätze definitiv zu wenig sind. Für viele Berufspendler ist der ÖPNV eine Alternative zum eigenen Auto. Damit diese Alternative auch weiterhin attraktiv bleibt, ist es wichtig hier nicht den Atem zu verlieren, um eine akzeptable Parksituation herbeizuführen. Wir bitten Sie, Herr Bürgermeister, bei der Verwirklichung dieses Projektes weiter eng mit der Nachbargemeinde Bad Schönborn in Kontakt zu bleiben.

Die zweitgrößte Investitionsmaßnahme für 2015 mit einem Volumen von 200.000 Euro ist die Sicherung der Bausubstanz am Gebäude Alte Schule. Eine wichtige gemeindeeigene Imobilie, die nun schon über 100 Jahre, Heimat für verschiedene Einrichtungen war und ist. Diese Investitionsmaßnahme stellt den Beginn einer Generalsanierung dar. In zukünftigen Haushalten ist hier unter anderem das Thema Heizung, die Zuschneidung der Räumlichkeiten in Vereinsräume, die Versammlungsräume oder der Gleichen, zu berücksichtigen. Hierzu sollten wir uns rechtzeitig Gedanken über die spätere Nutzung machen. Auch wie von Ihnen, Herr Bürgermeister, angesprochen, können die ehemaligen Gruppenräume des Kindergarten Johannes Bosco, als vorübergehende Ausweichunterkunft bei der Sanierung des Kindergartens in der Stefanienstraße dienen.

Der größte geplante Posten im Vermögenshaushalt stellt die Verbesserung der Gebäudesubstanz im Kindergarten Stefanienstraße dar. Im ersten Schritt sind 500.000 Euro hierfür vorgesehen. Es ist die logische Weiterführung nach der Sanierung des Kindergartens in der Neustraße und des Baus vom Haus der Kinder. Wir stehen gerne der katholischen Kirchengemeinde als zuverlässiger Partner zur Seite. An dieser Stelle auch der Dank an Herrn Hauptamtsleiter Armin Einsele, der mit seiner Fachkompetenz sozusagen als Bindeglied zwischen Verrechnungsstelle, Kirchengemeinde/Kindergartenleitung sowie der Verwaltung mit dem Gemeinderat fungiert. Mit Sicherheit wird es ein spannendes Projekt werden. Wir als CDU Fraktion wünschen uns hier einen offenen Dialog mit allen Beteiligten. Unser Ziel muss auch hier sein, das Beste für unsere Kleinsten zu finden.

Bei etlichen zuvor genannten Maßnahmen spielt das Thema Energieversorgung in irgendeiner Weise immer eine zentrale oder tangierende Rolle. Wie in den Haushaltsreden

der Vorjahre sowie diverser Stellungnahmen und Anträge der CDU Fraktion stehen wir diesem Thema sehr aufgeschlossen gegenüber. Der günstige Rohölpreis darf uns momentan nicht zu einer Kehrwende verleiten. Mit dem „integrierten Quartierskonzept", welches uns Frau Schwegle von der Energieagentur im letzten Jahr vorgestellt hat, gehen wir hier einen nächsten Schritt beim Umbau unserer Energieversorgung. Maßnahmen im Bereich alternative Energieerzeugung scheinen auf den ersten Blick mit relativ hohen Beschaffungskosten verbunden zu sein. Es wird aber bei genauerer Betrachtung klar, dass die Amortisationszeit bei gut geplanten Projekten bei 6-8 Jahren liegen. Daher sollten wir hier noch mutiger sein, Dinge anzustoßen und zu verwirklichen. Folgende Punkte unterstützen uns in der jetzigen Zeit, die vielen Fördertöpfe die es gilt anzuzapfen, ebenso wie die niedrigen Darlehenszinsen, die eine solche Maßnahme rechtfertigen. Als Ziel sollte die zumindest teilweise autarke Energieversorgung unserer Gemeinde sein. Zur Verwirklichung dieser Maßnahme steht die Gemeinde nicht allein dar. Versorgungsunternehmen oder Bürgerbeteiligungen könnten hier als Partner gewonnen werden. Wir möchten daher als CDU Fraktion zusammen mit der Verwaltung an diesem Thema dranbleiben und den begonnen Weg mit der Energieagentur des Landkreises Karlsruhe weiter bestreiten und intensivieren.

Neben diesen genannten Themen, welche wir 2015 verstärkt bearbeiten möchten, werden uns auch Themen beschäftigen bei denen wir zumindest in 2015 die Weichen stellen werden. Zu nennen sei hier die Sanierung des Feuerwehrhauses, die Weiterentwicklung unserer Schule, die Erweiterung des Gewerbegebietes Heidig Nord, der demographische Wandel sowie die Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes um nur einige zu nennen. Wir begrüßen die Initative, die genannten Punkte, sowie etliche weitere, bei einer Klausurtagung des Gemeinderates unabhängig vom Tagesgeschäft zu beleuchten und Ideen zu deren Bewältigung zu sammeln.

Zusammenfassend erkennt man, dass auch das Haushaltsjahr 2015 ein richtungsweisendes Jahr für die Gemeinde Kronau geben wird. Wir sehen einen Haushalt der vernünftig aufgestellt ist. Wie schon am Anfang erwähnt, steht uns als CDU Fraktion die gemeindeeigene Infrastruktur sehr am Herzen, hier muss unser Augenmerk liegen.

Abschließend ein paar Worte zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung. Nach Jahren eines stabilen Wasserpreises wird es 2015 eine Erhöhung auf 1,20 Euro geben. Hier bitten wir aber klar zu bedenken, dass mit der neuen Brunnenanlage westlich der Autobahn eine Investition getätigt wurde, die die Frischwasserversorgung unserer Gemeinde für die nächsten Jahrzehnte sichern wird. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass dadurch alte Brunnen stillgelegt werden konnten, und somit eine Verschiebung der Wasserschutzzonen zu Gunsten der Gemeinde Kronau vorgenommen werden konnte. Hervorzuheben ist, dass auch die Verschuldung bei der Wasserversorgung weiter gemindert wird. Ende 2015 rechnen wir hier mit einer Pro Kopf Verschuldung von 79,45€ je Einwohner. Größere Investitionen sind 2015 nicht geplant. Auch hier können wir eine vorbildliche Haushaltsführung bescheinigen.

Zum Schluss möchten wir Ihnen Herrn Bürgermeister Heß und Ihnen Herr Lemmer für die informativen Haushaltsberatungen danken.

Für die Gemeinde Kronau ging ein wichtiges Jahr 2014 zu Ende. Neben der beeindruckenden 725Jahr Feier wurden auch etliche Projekte erfolgreich abgeschlossen. Ihnen Herr Bürgermeister Heß sowie Ihrem ganzen Team sagen wir Danke für die geleistete Arbeit im Jahr 2014 und freuen uns auf die Herausforderungen im Haushaltjahr 2015.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan 2015 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung einstimmig und uneingeschränkt zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

N.V. 27.01.2015